

Eine neue *Conophyma*-Art (Acrididae Catantopinae) aus Mittel-Asien.

Von S. P. Tarbinsky, Leningrad.

Mit zwei Abbildungen.

In der Orthopterenammlung aus Tadžikistan, die mir von dem Hörer des Instituts für Angewandte Zoologie und Phytopathologie W. F. Rekutin zur Bestimmung übergeben wurde, habe ich zwei Männchen der Gattung *Conophyma* gefunden, die sich von allen bis jetzt bekannten Arten dieser Gattung so stark unterscheiden, daß es mir sofort klar war, daß ich einen Vertreter einer

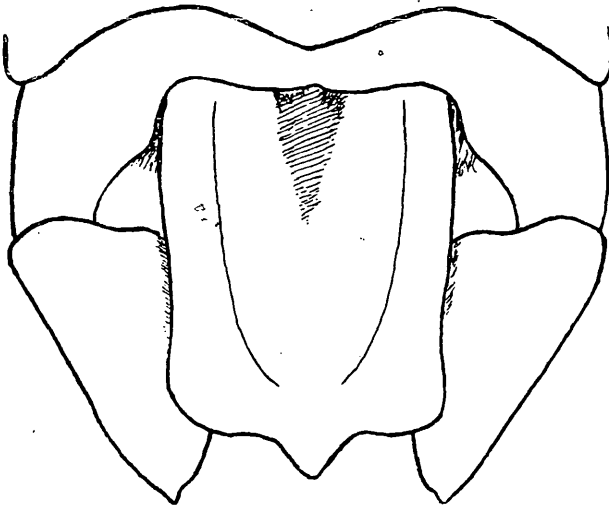


Fig. 1

Analplatte und cerei von *C. kittaryi*, von oben

noch unbekanntem guten Art vor mir habe. Nachstehend gebe ich die Beschreibung dieser Art, die ich zu Ehren eines der ersten Forscher der russischen Orthopterenfauna, M. J. Kittary, benenne.

Conophyma kittaryi sp. nov.

♂ Fühler abgebrochen. Gipfel des Scheitels stark abwärts geneigt, oben flach, mit gut entwickelten geraden Seitenkielen, die sich nach vorne zu vereinigen, am Gipfel geglättet sind. Scheitelgrübchen klein, undeutlich; Stirnrippe mit deutlicher länglicher Einbuchtung in der Mitte, am Gipfel des Scheitels flach, zart

punktiert, von der Seite gesehen schwach gewölbt. Pronotum gestreckt, abgerundet, mit deutlichem Mittelkiele längs der ganzen Länge, Vorderrand gerade, Hinterrand leicht ausgerandet. Erste Querfurche auf dem Discus des Pronotums nur schwach angedeutet, zweite Querfurche und die Hauptfurche (hintere) deutlicher, auf den Seitenlappen und auf dem Discus des Pronotums stark ausgeprägt; die Hauptfurche durchkreuzt den Mittelkiel am Anfang seines letzten Viertels. Seitenkiele bis zur ersten Querfurche deutlich, gerade, nach hinten zu merklich zusammenlaufend, zwischen

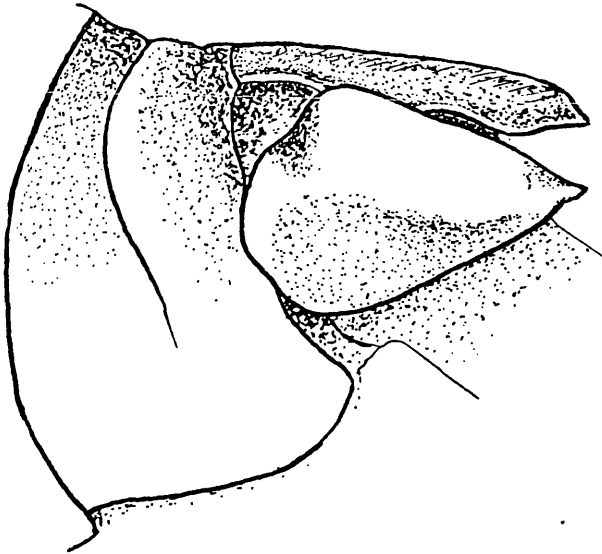


Fig. 2

Letztes Tergit und Cereus von *C. kittaryi*, von der Seite gesehen

den Querfurchen geglättet, im hinteren Teil des Pronotums durch Punktierung ersetzt; die Seitenlappen sind unten und in ihrem hinteren Teil leicht gerunzelt. Mesonotum beinahe ebenso lang wie die Metazona, glatt, ohne Kiele; Metanotum zweimal so lang wie das Mesonotum mit scharfem Mittelkiele und, im hinteren Teile, mit schwach angedeuteten Seitenkielen. Prosternum mit an der Basis breitem, am Gipfel stark zugespitztem, konischem Auswuchs; Mesosternum und Metasternum mit zarten spärlichen Punkten; der Zwischenraum zwischen den Lappen des Mesosternums ist vorn stark verengt, beinahe dreieckig. Vorderschenkel merklich verbreitert, Mittelschenkel sehr stark verbreitert, gebogen.

Mitteltibien dick, gebogen. Hinterschenkel normal. Abdomen längs der ganzen Länge mit deutlichem Mittelkiele, erstes Tergit noch mit zwei Seitenkielen, die eine Fortsetzung der Seitenkielen des Metanotums darstellen. Analplatte länger als breit, mit parallelen Seitenrändern, abgerundeten hinteren Ecken und dreieckigem Vorsprung in der Mitte des Hinterrandes; oben eingedückt, mit drei Längsfurchen, von welchen die seitlichen bis zum Hinterrande gehen, die Mittelfurche aber nur die Mitte der Platte erreicht. Letztes Tergit mit sehr schwachen unmerklich hervortretenden Läppchen. Cerci kurz, konisch, an der Basis sehr breit, dick, weiter zu stumpfem Gipfel sich verengend, mit kleinem Zähnen versehen. Subgenitalplatte kurz, stumpf, von unten gesehen mit breit abgerundetem Gipfel.

Färbung: Vorderteil des Kopfes, unterer Teil der Seitenlappen, die Brust und das Abdomen unten, gelb. Kopf oben schwarz-rotbraun, hinter den Augen mit schmalen gelbem Streifen; Seitenlappen im oberen Teile glänzend schwarz, Discus des Pronotums dunkelbraun, matt, mit zwei weißgelben, leicht nach innen gebogenen Seitenstreifen, die sich längs dem Meso- und Metanotum auf das Abdomen fortsetzen; Abdomen glänzend schwarz, vom dritten Tergit an noch mit schmalen gelbem, mittlerem Längsstreifen versehen; Metasternum an den Seiten mit schrägem weißgelbem Streifen. Beine gelb, Vorder- und Mittelschenkel gräulich-rotbraun, Hinterschenkel oben mit undeutlichen dunklen Flecken; Hintertibien gelb. Körperlänge 18, 8; Pronotum 4, 4; Mittelschenkel 6, 4; Hinterschenkel 10, 5.

Beschrieben nach zwei Männchen (Typus und Paratypus) aus dem Orte Cholkojar, Ssaray-Katarsky-Rayon, Tadschikistan (Nebengebirge Karatan) (ohne Daten). Der Typus ist dem Zoologischen Museum der Akademie der Wissenschaften U. S. S. R. zur Aufbewahrung übergeben worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Tarbinsky Serafim P.

Artikel/Article: [Eine neue Conophyma-Art \(Acrididae Catantopinae\) aus Mittel-Asien. 459-461](#)